

Aller Anfang war nackt

Gedruckte nackte Tatsachen gibt es seit über 100 Jahren.

Es ist gar nicht so lange her, da war der Kauf eines Erotikmagazins noch mit einem peinlichen Schweißausbruch verbunden. Heute im Beate-Uhse-Zeitalter kaum noch vorstellbar. Und eigentlich komisch, denn die ersten Magazine mit Nacktfotos gab es in Frankreich bereits Ende des 19. Jahrhunderts. Deutschland zog 1901 mit der Nudistenzeitschrift „Kraft und Schönheit“ (klingt nicht wirklich erotisch) nach. In den USA dauerte es allerdings bis in die Fünfzigerjahre, ehe Girls in Magazinen oben ohne zu bewundern waren. Mehr zum Thema gibt es jetzt ausführlich beim Taschen-Verlag: die Buch-Serie „The History Of Men's Magazines“ („Die Geschichte der Männermagazine“, erscheint dreisprachig auf Englisch, Deutsch und Französisch). Mit erotischen, aus heutiger Sicht aber auch witzigen Abbildungen und coolen Infos auf je über 400 Seiten. Band 1 (r.) befasst sich mit den Anfängen um 1900 bis 1945, Band 2 (ganz r.) geht bis Ende der Fünfzigerjahre. Erhältlich sind die Erotik-Bibeln zum Preis von je 39,99 Euro bei www.taschen.com.



Fotos: Taschen-Verlag (5), Playboy, Tuningworldbodensee-TV



Top-Web-Tipps:

-  www.playboy.de
Die „Mutter der Männermagazine“; die erste Ausgabe erschien 1953; in Deutschland seit 1970 am Kiosk
-  www.justbeman.de
Cooles Online-Männermagazin; Stars, Action, Tipps und Fun
-  www.gq-magazin.de
Die Homepage des Lifestyle-Magazins; Shoppingtipps, Reports, Infos, erotische Fotos